

## Berichte der Lehrer\*innen über ihre Arbeit zu Hause (in zeitlicher Reihenfolge des Eingangs)

Ich möchte mal berichten, was ich so mit meinen Klassen mache:

Ich habe in der 9. Klasse eine Mathe-Epoche und in der 11. Klasse gehe ich Richtung Mathe für Mittlere Reife. Physik lässt sich sehr schlecht unterrichten, das lasse ich lieber erstmal...

Ich geben den Schülern täglich Aufgaben-Blätter, in denen ich recht genaue Erklärungen eingefügt habe. Heute habe ich auch ein paar kleine Erklär-Videos herumgeschickt. Ich lasse mir Fotos der bearbeiteten Blätter zurückschicken. Fragen können die Schüler per Mail, per Telefon, die 11. Klasse per Telegramm an mich richten. Häufig fragen sie allerdings innerhalb ihrer Klassenchats herum und brauchen mich nicht so oft. Zusätzlich habe ich angefangen, ein "virtuelles Klassenzimmer" mit discord zu erstellen. In diesem können wir per Chat und Telefonkonferenz kommunizieren. In diesem Raum kann ich auch einen Teil meines Bildschirms übertragen und gleichzeitig erklären. So habe ich praktisch eine Tafel (mit Open-Office), auf der ich die Sachen besprechen kann.

Mit all diesen Mitteln gelingt es mir tatsächlich, den Stoff der Epoche in der 9. Klasse in ganz normalem Tempo mit den Schülern zu erarbeiten! Allerdings geht halt ein "fragender Unterricht" nicht - stattdessen müssen die SchülerInnen sich die Inhalte aus Übungsaufgaben und Texten herausarbeiten...

Die Disziplin beim "Abgeben" der Aufgaben ist übrigens sehr gut in diesen beiden Klassen. Ich melde da aber auch jedem persönlich etwas zurück und sende ihnen am Ende auch die Lösungen zum Vergleichen. Das ist sehr zeitaufwändig - und ich muss mich bewusst zwingen, Sendepausen einzulegen. Was ich hoffe, ist, dass das Material, das ich täglich neu erstellen muss, mir in Zukunft auch nützt....

Ich möchte auch gerne wissen, wie ihr alle arbeitet, damit wir voneinander lernen können und uns die Arbeit möglichst einfach und dennoch erfolgreich machen...

M.A.

---

Mir geht es wie M. A., habe allerdings mit WhatsApp eine Mathe Quali-Gruppe der 10ten Klasse. Wir sind jeden Tag um 10 bis 11 Uhr verpflichtend online. ALLE SIND PÜNKTLICH. Meistens arbeiten wir gemeinsam bis 12 Uhr. Finde ich toll!

Ich produziere kleine Videos mit Zeichnungen und Erklärungen. Rechnen gemeinsam Übungsaufgaben und tätige dann auch immer einen Gruppenanruf (3 Personen).

Weiterhin gebe ich ihnen jeden Tag Hausaufgaben die bis spätestens zum nächsten Tag 9:30 Uhr per Kopie an mich geschickt werden. Klappt bis auf ein paar Verdächtige sehr gut. Gab heute nochmal eine Ansage!

"Wir" machen gute Fortschritte und ich bin richtig stolz auf meine Schüler. Es tut ihnen unheimlich gut, jeden Tag zu rechnen. Dies merken sie auch selbst. Es kommen sehr positive Rückmeldungen von den Schülern.

Am Montag möchte ich dann M.A.s discord Variante mal ausprobieren ;-)

S. R.

Seit einer Woche skype ich mit den Kindern jeden Tag von 10 - ca. 12 h In unseren Gesprächen kommen wir sehr gut voran und die meisten Kinder machen ihre Aufgaben gewissenhaft - dennoch habe ich meine Spezialisten, die sich immer mal wieder wegducken. Ferner stehe ich am Nachmittag für Fragen meine Schüler zu Verfügung und so habe ich heute erst mit Luis und Tim ein Videogespräch geführt, in dem wir die gelernten Inhalte vertiefen konnten.

Ich bin mit dieser Arbeitshaltung zufrieden und der Lernerfolg ist besser als ich anfangs dachte.

H. W.

---

Ich habe lange überlegt, wie ich es mit meinen Kleinen mache. Da bei den Erstklässlern ja alles über die Eltern laufen muss, schicke ich an diese einmal in der Woche ein Wochenthema - mal Formenzeichnen, dann Rechnen, nächste Woche Schreiben. Darin gebe ich Anregungen zur Vertiefung und Bearbeitung dessen, was wir bereits im Unterricht angelegt haben. So richtig "Neues" anzulegen halte ich hier für kritisch, da ich befürchte, dass einige Eltern dann überambitioniert damit umgehen und andere vielleicht gar nicht mitziehen.

Ich bin zwingend auf die Übermittlung und auch die Umsetzung durch die Eltern angewiesen, also stecke ich den Übungsbereich durch Erklärung konkret ab und schicke ihnen Anregungen zum Üben. Dabei versuche ich verschiedenste Bereiche abzudecken: Arbeit am Tisch in Form von Aufgaben, Basteleinheiten, Möglichkeiten des Übens im Freien. Auch appelliere ich an die eigene Kreativität der Eltern, die Übungen in einen Transfer zu bringen, eigene Umsetzungsmöglichkeiten zu generieren.

Bislang habe ich wenig Rückmeldung oder Nachfragen bekommen. Lediglich eine Mutter äußerte Erstaunen darüber, wie anspruchsvoll das Formenzeichnen doch sei!

Ich habe an die Eltern den Appell gesendet, trotz der ungewohnten Situation geregelte Abläufe und Rhythmus zu gewährleisten. Unterstützen soll dies eine Art "Rhythmischer Teil", den ich in den nächsten Tagen entwickeln möchte, der für die Familie gemeinsam umsetzbar ist und in den Tagesablauf eingegliedert werden kann.

Am Anfang fiel es mir echt schwer, Möglichkeiten wie diese zu entwickeln, aber so beim Arbeiten mit der Sache wird man immer beweglicher und kreativer!

Meine Arbeitszeit ist dann, wenn andere schlafen! Arbeiten und mein eigenes Kind bei Laune halten ist nicht.

P. L.

---

Meine Situation mit der 2. Klasse ist sehr ähnlich wie P.L.s in der ersten Klasse.

Bisher mailte ich den Eltern nur Aufgaben zum Wiederholen. Zweimal die Wochen erhielten/erhalten die Eltern Aufgaben zum Rechnen, Formenzeichnen und Lesen. Die Lesetexte sind Sprüche, die wir in den letzten zwei Schuljahren rezitierten. Des Weiteren schickte ich den Eltern Übungen zum Flötenspiel und selbstgemachte kurze Videos, damit die Kinder anhand der Videos meine Fingerbewegungen sehen und danach flöten können. Die Schüler/-innen können ja noch nicht nach Noten spielen, sondern nur per Nachahmung meines Vorspielens.

Ich werde zukünftig täglich den Kindern aus dem Erzählteil der 2. Klasse (Tierfabeln und Heiligenlegenden) etwas erzählen/vorlesen und per Audioaufnahme schicken.

Falls wir nach den Ferien immer noch keine Schule haben werden, werde ich die Eltern wahrscheinlich doch bitten, etwas Neues einzuführen (evtl. Schreibschrift, 1x1 Reihen) Ich bin mir da aber noch nicht sicher.

Ich erhielt von drei Eltern positives Feedback. Die anderen Eltern meldeten sich bisher nicht.

Ansonsten habe ich ja auch noch zwei Kids zu Hause, die die ganze Aufmerksamkeit benötigen. Gemeinsam mit meiner Frau versuchen wir einen rhythmisch angelegten Tagesverlauf zu gestalten. Dies ist aber nicht immer einfach, die unterschiedlichen Interessen (5 Jahre Abstand) der Kinder müssen ja auch berücksichtigt werden. Ich gehe täglich mit den Kindern und unserem Hund im Wald ca. zwei Stunden spazieren.

Ich hoffe, dass wir bald wieder zum normalen Leben zurückkehren können!

D. L.

---

Für meine Epochen in der Oberstufe habe ich jeweils ein Prozessportfolio anlegen lassen, da Epochenhefte ja gerade out sind. Diese werde ich am Ende zur Abgabe bekommen.

Ich schicke den Schülern kombiniert Info-Material, Arbeitsblätter, Material zur eigenständigen Erarbeitung, Kreatives etc. All diese Aufgaben werden im Portfolio gestaltet.

Einige Aufgaben lege ich auch in die Freiwilligkeit. Zwischendurch gibt es mal eine Wissensabfrage, die an mich zurück muss. Zahlreiche Lernvideos (v.a. simpleclub, war ein Tipp von S. S.) laufen gut. Ich nutze sie ja im Unterricht sowieso.

Rückmeldung ist deutlich verhaltener, als es die anderen Kollegen beschreiben.

Seit gestern hab ich eine Cloud angelegt, in der ich das Material einstellen kann. So entfällt das lästige Mailverschicken und die Schüler haben stets auf alle Materialien Zugriff.

D. H.

---

Bei mir ist es eine Mischung aus allem vorher genannten, nur dass die Eltern bei mir außen vor sind 😊

Ich mache relativ viel über YouTube, da gibt es hervorragende Videos zu Landeskundethemen und auch zur Grammatik.

Bis jetzt habe ich in der 9. nur wiederholt bzw. zur Landeskunde eine Zusammenfassung erstellt und als pdf an die Schüler geschickt.

Die Schüler der 9. arbeiten (hoffentlich fleißig) an ihren Referaten, die sie „zeitnah“ (so haben wir es ausgemacht), wenn wir wieder anfangen dürfen, präsentieren werden. Themen sind völlig frei gewählt, Rahmen zur Präsentation und geforderten „Medien“: Handout muss sein, dazu ein Plakat **oder** eine PowerPoint-Präsentation.

In der 9. und 11. habe ich zudem mit online-Übungen gearbeitet, bei denen die Schüler sofort ihre Lösungen selbst kontrollieren können (diese Form heißt - glaube ich - hot potatoes). Ich habe aber auch einige wenige Rückfragen bekommen, ob andere Lösungen nicht auch möglich wären. Die Rückmeldungen insgesamt sind doch aber recht verhalten, außer sie MÜSSEN tatsächlich was abgeben, dann machen sie das auch...

Zwischendurch hat die 11. mal einen aktuellen Zeitungsartikel zur Corona-Lage in Frankreich gekriegt, den sie mir bis kommenden Montag in einer E-Mail zusammenfassen sollen (da kann man endlich mal Texte in einer E-Mail an jemanden zusammenfassen lassen, ohne, dass es sich blöd anfühlt – diese Aufgabenform gibt es in Sprachbüchern tatsächlich relativ oft). Und zur Auflockerung mal ein Asterix-Heft auf Französisch oder ein kleines Video.

Die 12A (da war ich mit einem Prüfungsthema am Ende als der Schulausfall kam) beantwortet mögliche Prüfungsfragen schriftlich (in Stichpunkten). Montag zu unserer normalen Unterrichtszeit werden wir eine discord-Konferenz führen und mit einem neuen Themenkomplex (Deutschland-Frankreich-Europa) anfangen – ich bin schon gespannt, wie das wird.

Die Schüler der 13 schreiben ihre Referate und ich korrigiere und beantworte Fragen, wenn etwas anfällt (über Telefon, Telegramm, E-Mail).

Und das alles (was ich gemacht habe und was ich machen will bzw. vor habe/was dran wäre) habe ich mir in einer Tabelle aufgeschrieben (wem ich wann was geschickt habe und bis was ich von wem was wieder haben will), weil ich kenne mich...

Geht es euch auch so, dass ihr euch viel genauer darüber Gedanken macht, was ihr macht, weil man nicht so schnell reagieren kann wie „live“ im Klassenzimmer?

S. S.

---

Ich habe gleich am Freitag, als die Aussperrung bekannt wurde, einen Satz Arbeiten, wie Schreiben, Rechnen, Stricken mit nach Hause gegeben.

Manche Eltern haben sich gemeldet und Nachschub geordert. Letzten Donnerstag habe ich von der Schule aus nochmal an alle Post verschickt mit Schreib- und Rechenaufgaben. Auch das Religionsheft war dabei, wo wir bisher nur gemalt haben. Jetzt schicke ich in Abständen Texte, die zu den entsprechenden Bildern eingefügt werden müssen. Bisher sind die wenigen Rückmeldungen positiv. Neues, wie Grammatik, werde ich definitiv nicht über die Eltern einführen lassen.

Ich selbst bin am Freitag noch zu meiner Tochter gefahren. Sie hatte mich um Hilfe gebeten, da sie mit den zwei kleinen Kindern dringend Unterstützung benötigt. Ihr Mann ist kaum daheim, weil er zum Krisenstab der Stadt N. gehört.

I. P.

In Handarbeit hat P. L. die Stricksachen ihrer Klasse zum Üben mit nach Hause gegeben. In der 2. Klasse hatte ich mit dem Häkeln begonnen, aber das möchte ich erst in der Schule mit allen Kindern weitermachen.

Die 4. Klasse hat den Arbeitsauftrag bekommen, dass sie an ihrer Hausaufgabe weiter arbeiten sollen. Die 5. Klasse teile ich mir mit C. S. und da haben wir abgesprochen, was die Kinder zu Hause machen können und das hat C. S. an S. F. weitergegeben. Die 8. und 9. kann in Handarbeit nichts tun, da diese an der Nähmaschine arbeiten müssen.

Vereinzelt schreiben mich Eltern an und haben Fragen, doch meistens sind es die Eltern, deren Kinder immer gut und gern mitarbeiten.

A. G.

---

Auch wenn ich nicht direkt Unterricht vorbereiten muss, bzw. den täglichen Kontakt mit den Kindern habe, versuche ich einiges vorzubereiten bzw. auszuprobieren.

Hab im Anhang ein Bsp.-Foto meiner Vorbereitungen angehängt.

M. M.

---

Mein Unterricht verläuft irgendwie sehr seicht...

Die 12R hat den Auftrag gekriegt Abschlussprüfungen der letzten Jahre zu bearbeiten. Die Lösungen dazu gibt es ja im Internet zur Selbstkontrolle. Lediglich Guided Writings sollten sie mir mindestens zwei per Mail zur Korrektur schicken. Bisher ist noch keines bei mir gelandet. Auch haben die sechs wohl keinen Bedarf an Speaking-Übungen. Es war ausgemacht dass jeder einmal die Woche per Skype "ran muss". Bisher sitze ich allein im Chat... Rückmeldung bekomme ich auf Nachfrage dennoch, dass sie am Arbeiten und Tun sind.

Der 10. Klasse habe ich "The Tell-Tale Heart" von E. A. Poe mit einem Haufen an Aufgaben zu Vokabeln, Textarbeit und sogar etwas Grammatik per Mail gesendet. Was sie fertig haben, sollen sie mir abfotografieren und schicken. Bisher kam auch aus der 10. Klasse nichts zurück.

In der 8. Klasse wird weiter mit der Lektüre gearbeitet (lesen, Vokabeln und Fragen zum Text). Die Aufgaben hierzu gehen per Mail über die Klassenlehrerin an die Eltern. Doch auch hier ist bestimmt die Hälfte der Klasse, die mir noch keine einzige Aufgabe hat zukommen lassen. Damit Grammatik nicht ganz untergeht, habe ich den Schülern (8. & 10. Klasse) die Wiederholung per YouTube empfohlen. Da ich mich mit so Videos allerdings etwas blöd anstelle, habe ich auf eine Freundin verwiesen, die macht das meines Erachtens sehr schön. Falls es wen interessiert: Englisch Anne Hasler.

Erreichbar bin ich jederzeit, doch Korrekturen und neue Aufgaben kann ich nur abends erledigen (und auch da schaffe ich nicht immer alles gleich an einem Abend), wenn die Kinder im Bett sind. Auch wenn sowohl mein Mann als auch ich zuhause sind, ist es doch anstrengender den Alltag zu gestalten als wenn die Kinder in Kindergarten/Krippe sind. Zumal mein Mann vormittags in seinem Arbeitszimmer ist und online unterrichtet.

B. A.

Bei mir ist es ähnlich wie bei den Kolleginnen.

Meine Frau geht nach wie vor in die Arbeit, das heißt der Großteil des Haushalts liegt bei mir und meine drei Kinder sind rund um die Uhr um mich rum. Mit zwei, fast fünf und zwölf Jahren haben die drei auch sehr unterschiedliche Bedürfnisse und Probleme.

Dementsprechend ist meine Arbeitszeit auch sehr begrenzt und meistens dann, wenn alle schlafen. Das ist zurzeit ziemlich stressig und mühsam.

Der 9. Klasse schicke ich regelmäßig im Rahmen der Übstunden Aufgaben zum Bearbeiten, die sie auch selbstständig verbessern (bisher Grammatik). Mit der 11. Klasse (Realschulgruppe) gehe ich wie Manfred Richtung Abschluss. Die Schüler bekommen von mir Texte zum Lesen und textbezogene Aufgaben, die sie ebenfalls selbstständig verbessern.

Hauptaufgabe liegt bei der 12R, die in Geschichte ihr Referat für den Abschluss vorbereiten, teilweise habe ich schon was von ihnen bekommen. Auch der Geschichtsstoff läuft weiter, indem ich ihnen u.a. Leseaufträge, Hefteinträge oder auch Videos zu manchen Themen gebe. Hier kommt bisher auch gute Rückmeldung bzw. Fragen, meist per Handy oder Mail.

In Deutsch kriegen sie auch regelmäßig Aufgaben, Texte zu verfassen, die sie mir dann zuschicken. Gerade habe ich Übungsaufsätze zuhause zum Korrigieren.

A. W.

---

Mittelstufe - Englischunterricht möchte auch gerne Auskunft geben.

Leider gelang es mir letzte Woche nicht - aus technischen Gründen - Aufgaben zu verschicken. Aber Montag habe ich die erste und heute die zweite Runde verschickt.

5. Klasse: Ich erstelle Arbeitsblätter für die Kids, im Bereich Grammatik und Vokabelübungen. Immer zwei Seiten aus der Lektüre lesen, Fragen dazu beantworten und mir die Übersetzungen schicken (viele Übersetzungen habe ich bereits bekommen).

6. Klasse: „Silly Simon“ verwende ich vor allem für Textverständnis, Übersetzung und neue Vokabeln. Simple Present und Verbformen wiederhole ich.

7. Klasse: Alle Grammatik Scherze aus der 5./6. und 7. Klasse werden wiederholt. Die Lektüre wird gelesen, vorbereitet und übersetzt.

Ich finde, die meisten Eltern sind sehr engagiert, scannen die erledigten Hausaufgaben und schicken mir zur Korrektur. Jedes Mal wenn ich in meine Mails abrufe, habe ich meist 15-20 Emails :-). So viel Mail-Verkehr hatte ich noch nie in meinem Leben :-)

Ich bemühe mich, alle Aufgaben zu korrigieren und zurückzuschicken, aber leider ist das für auch sehr schwer. Nur am Abend, sobald die Kinder im Bett sind habe ich Zeit. Mein Mann arbeitet, ich habe die Kinder ganz alleine, muss sie natürlich sinnvoll beschäftigen. Auch mein Sohn muss jeden Tag bisschen was für die Schule machen. Ist nicht einfach!

C.T.

Ich habe jetzt angefangen, mit kurzen Lernvideos zu arbeiten. Dazu brauche ich nur einen Windows Computer mit Mikrofon (ich benutze ein Headset). Ich schreibe in ein Open-Office- oder Word-Dokument (man kann aber jedes Programm verwenden!) und erkläre gleichzeitig, was ich mache. Aufnahmen kann man mit dem Programm **Xbox Game Bar**, das bei jeder Windows-Installation automatisch dabei ist!

Ich lade die Videos dann auf YouTube hoch (man kann ganz leicht einen eigenen "Kanal" erstellen, muss sich am besten mit einem Google-Account anmelden...). Die Videos am besten nicht "öffentlich" machen, sondern als "nicht gelistet" markieren. Dann bekommt man einen Link, z.B. <https://youtu.be/tEgAl5o2KKE>, den man den Schülern per Mail schicken kann.... (Der Link führt auf eines meiner Videos - Lösung der quadratischen Gleichungen, 9. Klasse)

Für mich ist das recht praktikabel, weil es erstens kaum Technik benötigt und ich tatsächlich für Mathe ganz selten etwas im Netz finde, was genau meine Anliegen mit meinen bevorzugten Methoden enthält....

Vielleicht ist das auch ein brauchbarer Baustein - kann ja sein, dass es unseren SchülerInnen auch gut tut, uns mal zu hören.... Mir geht es übrigens auch so - freue mich schon mal über eine Audio-Botschaft oder einen Chat mit **discord**... Mir wurde übrigens jetzt von privat für Videokonferenzen **JITSI** empfohlen, das auch vom Schulamt als Empfehlung kam.

Damit erweitere ich natürlich die Anzahl an verschiedenen Kanälen noch mehr, was der von Eltern gewünschten "Vereinheitlichung" entgegenpricht. Auf der anderen Seite müssen wir aber sehen, was sich am besten anbietet - dazu müssen wir die Möglichkeiten kennenlernen und ausprobieren. Und dann ist es leider so, dass verschiedene Klassenstufen auch verschiedene Kanäle benötigen....

M. A.

---

Ich habe direkten Kontakt mit allen Schüler\*innen der Quali-Gruppe und der 12R. Sie arbeiten an den Prüfungsvorbereitungen. Sie arbeiten sehr fleißig, die Zusammenarbeit funktioniert prima, ich bekomme auch regelmäßig Rückmeldungen über den Arbeitsstand. Großes Lob an die Schüler\*innen!

C. S.